

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Gernrode

SI/ORG/06/16

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.11.2016 18:00 bis 20:30 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses Gernrode, Marktstr. 20

Beginn des öffentlichen Teils: 18:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 20:15 Uhr

Anwesend

Ortsbürgermeister Gernrode

Herr Manfred Kaßbaum

CDU-Fraktion (Gernrode)

Herr Detlef Kuschel

Herr Sven Machemehl

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Klaus Mansfeldt

Herr Thomas Gelbke

fraktionslos

Herr Detlef Kunze

Verwaltung

Frau Kerstin Frommert

Herr Wolfgang Scheller

Herr Horst Schöne

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Abwesend

fraktionslos (DIE LINKE / Gernrode)

Frau Helga Poost

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Jürgen Blank

fraktionslos (FDP/ Gernrode)

Herr Lars Kollmann

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 13.09.2016
- TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters
- TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA
- TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 4.3 Sachstandsbericht der Freiwilligen Feuerwehr - BE: Peter Winter

Niederschrift ÖT

SI/ORG/06/16

- TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung
- TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 7 Vorlagen
- TOP 7.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: BV-StRQ/059/16
- TOP 7.2 Abrechnung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: IV-StRQ/003/16
- TOP 7.3 Fortschreibung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: BV-StRQ/060/16
- TOP 7.4 Konzept "Willkommenszentrum Rathaus Gernrode"
Vorlage: BV-StRQ/068/16
- TOP 8 Anträge
- TOP 9 Anfragen
- TOP 10 Anregungen
- TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 20 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 21 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Herr Kaßebaum, der Ortsbürgermeister der Ortschaft Stadt Gernrode, eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, den stellv. Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg, Herrn Scheller, die Fachbereichsleiterin Finanzen und Bildung, Frau Frommert, Herrn Schöne sowie die Gäste.

Anschließend stellt **Herr Kaßebaum** fest, dass die Ortschaftsratsmitglieder die Einladung mit der Tagesordnung form- und fristgerecht erhalten haben und der Rat mit 6 von 9 Ratsmitgliedern beschlussfähig versammelt ist.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Somit wird nach vorliegender Tagesordnung verfahren.

ungeändert beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 13.09.2016

Es gibt keine Einwände.

zu TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

zu TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Ortschaftsräten ausgereicht.

Es wurden in der Zeit vom 13.09.2016 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA gefasst.

zu TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Herr Kaßbaum berichtet über den Zeitraum vom 13.09.16 bis zum heutigen Tag über nachfolgende Veranstaltungen bzw. Ereignisse:

- Festveranstaltung 25jähriges Jubiläum Kinder- und Jugendhilfswerk e.V. Gernrode am 15.09.16
- 25 Jahre HSB – Veranstaltung auf dem Brocken am 15.09.16
- 1. Teamsitzung Advent im Stiftshof 2016 am 19.09.2016
- 20.09.2016 Beratung des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusses im Depot der Freiwilligen Feuerwehr Quedlinburg / Stadt Gernrode mit dem dazugehörigen Sachstandsbericht von Herrn Winter und einer Führung
- am 22.09.2016 gab es zum Thema Kuckucksuhrenfabrik einen Pressetermin, an dem Wirtschaftsförderer, Ortsbürgermeister, der neue Eigentümer, Mitsreiter sowie Befürworter der Kuckucksuhrenfabrik teilgenommen haben. Das Museum ist wieder hergerichtet und geöffnet. Am 12.11. werden die Ticktackstuben wieder öffnen.
- der Tag der Deutschen Einheit wurde in Walsrode gefeiert. Eine Delegation aus Ortschaftsrat, Kirche, Vereinen und Bürgern hat die Partnerstadt besucht. Es wurde der Tag der Einheit sowie der Städtepartnerschaft gemeinsam begangen.
- am 19.10.2016 gab es in Quedlinburg mit dem FB Bauen zum Thema Scheelichenbach eine Beratung.
- am 21.10.2016 vorzeitige Freigabe der Straße Am Scheelichen mit dem Oberbürgermeister, dem Fachbereichsleiter, Anwohnern und Firmen.
- am 27.10.2016 Termin mit dem Vorstand der Volksbank, der über die Schließung der Außenstelle in Gernrode zum Jahresende berichtete. In diesem Gespräch hat Herr Kaßbaum, die Bitte geäußert für Gernrode, seitens der Volksbank noch eine Möglichkeit einzurichten, um die Bargeldversorgung (Verkaufsstellen, Tankstellen) zu sichern.
- am 07.11.16 Vororttermin MDR zum Thema Hohe Straße
- 5 Eheschließungen im Jahr 2016

zu TOP 4.3 Sachstandsbericht der Freiwilligen Feuerwehr - BE: Peter Winter

Der Bericht befindet sich in der Anlage zur Niederschrift.

Herr Mansfeldt erkundigt sich bei Herrn Winter, ob bei der Anzahl der Altersabteilung von 29 Kräften die beiden Bad Suderöder Kameraden dabei waren.

Herr Winter erklärt, dass es dann 31 Mitglieder sind.

Herr Mansfeldt fragt an, ob abzusehen ist, dass von den 16 Jugendlichen aufgrund der Altersstruktur sowie der Interessenlage in den nächsten Jahren mit einem Übergang in die Erwachsenenabteilung gerechnet werden kann.

Herr Winter erklärt, dass es leider so ist, dass aus der Erfahrung heraus von 10 Jugendlichen 2 in die Erwachsenenabteilung übernommen werden. Der Personalbestand in der Feuerwehr insgesamt ist gesund. Das Problem ist die Tagesverfügbarkeit innerhalb der regulären Arbeitszeiten. Kaum einer der Kameraden hat in der Stadt Gernrode bzw. Bad Suderode oder Rieder einen entsprechenden Arbeitsplatz, wo es Sinn macht, diese zu alarmieren. Es gibt aber auch immer noch Arbeitgeber, die die Kameraden nicht freistellen.

Herr Mansfeldt informiert Herrn Winter, dass er heute die Anregung bringen wird, zu versuchen, rechtliche Möglichkeiten zu finden, um Firmen, die die Feuerwehr aktiv mit Personal unterstützen, auch attraktive Lösungen bei Steuerhebesätzen zu bieten. Er wird die Verwaltung bitten, dass dies geprüft wird. Vielleicht kann man damit Gewerbetreibende bei der Einstellung von Personal dazu bewegen, Kameraden, wenn sie entsprechend qualifiziert sind, bei evtl. Vergünstigen einzustellen.

Herr Gelbke bietet an, dass die Feuerwehr bei ihm an der Pizzeria Mitgliederwerbung aber auch Werbung für die Veranstaltung im Dezember anbringen kann.

Herr Winter erklärt, dass die Feuerwehr das gern aufgreifen wird.

Herr Kaßbaum dankt Herrn Winter und sagt der Feuerwehr sowie dem Feuerwehrverein seine Unterstützung sowie die des Ortschaftsrates zu.

zu TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Scheller informiert über Folgendes:

- Jubiläum am 15.09.2016 des Kinder- und Jugendwerkes Gernrode – Herr Scheller regt an, dass der Ortschaftsrat oder der KTSQ eine seiner Sitzung im Sitzungsjahr 2017 in dieser Einrichtung durchführt. Die Räte könnten sich ein Gesamtbild verschaffen, was hier in den letzten Jahren entstanden ist. Auch wäre es eine Wertschätzung des Vereins und des Vorstandes.
- Jeder Ortschaftsrat hat heute zur Information den aktuellen Sitzungskalender für das Jahr 2017 erhalten.
- Verweis auf den letzten Beschluss der Regionalversammlung Harz, in dem es darum ging, den Status für Gernrode neu zu definieren und die Mitglieder des Regionalverbandes in der Regionalausschusssitzung am 27.07.16 beschlossen haben, dass die Stadt Gernrode ein Ort mit besonderer touristischen Bedeutung ist.
- Spielleute SV Germania Gernrode – Im Hinblick auf 2 bedeutungsvolle Dinge hat es mit dem Ortsbürgermeister und den Spielleuten beim Oberbürgermeister ein Gespräch gegeben. Zum einen geht es um die Teilnahme an der Weltmeisterschaft im nächsten Jahr in den USA – evtl. Hilfe - und zum anderen um das Jubiläumskonzert (60jähriges Jubiläum am 29.04.2017), welches zusammen mit dem Maibaumfest durchgeführt werden soll. Hierzu soll noch ein Pressetermin erfolgen und ein Gespräch mit den Spielleuten geführt werden. Um die Spielleute unterstützen zu können, wird der Oberbürgermeister die hiesigen Unternehmen anschreiben.

Abschließend geht Herr Scheller auf Anfrage bzw. Sachverhalte aus der letzten Ortschaftsratsitzung ein:

- Interessenbekundungsverfahren Jacobsgarten – Im letzten Qurier wurde auf den Beginn des Interessenbekundungsverfahrens hingewiesen.
- Beschluss Priorisierung für Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen – Der Beschluss wurde am 03.02.2015 nochmals erneuert. Einige Maßnahme der 1. Seite wurden bzw. werden derzeit realisiert. Auf der 2. Seite sind Maßnahmen aufgelistet, die Gegenstand und Willens der Stadt Gernrode waren. Auch die Hohe Straße ist hier schon aufgeführt.

zu TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

zu TOP 7 Vorlagen

zu TOP 7.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 Vorlage: BV-StRQ/059/16

Frau Frommert verweist auf die den Ortschaftsräten vor der Sitzung zur Verfügung gestellte komprimierte Form des Haushaltes, welche auch im Ratsinformationssystem entsprechend eingestellt ist. Anhand dieses Papiers führt **Frau Frommert** in den Haushalt ein und geht insbesondere auf die Eckdaten ein.

Herr Kaßebaum bedankt sich für die ausgereichten Unterlagen und die Ausführungen. Er findet gut, dass die Maßnahmen Parkplatz Stiftskirche und das Willkommenszentrum im Haushalt eingestellt sind. Zum Thema Prioritätenlisten 2017 – 2020 äußert sich er sich kritisch darüber, dass hier zum Straßenbau in Gernrode keine Mittel eingeplant sind. Dabei denkt er insbesondere an die Hohe Straße. Er spricht sich dafür aus, hier zumindest Mittel für temporäre Maßnahmen für die nächsten Jahre einzustellen.

Herr Gelbke informiert darüber, dass am Nachmittag der Beitrag über die Hohe Straße beim MDR gezeigt wurde. Die Oberflächensanierung soll ca. 500.000 € kosten und auf die Anlieger ca. 345.000 € umgelegt werden. Die Anlieger hatten aber bereits bezahlt und sollen nun nochmals zur Kasse gebeten werden. Durch diese Öffentlichmachung sieht Herr Gelbke den Ortschaftsrat in der Pflicht, diese Straße zu berücksichtigen.

Herr Machemehl geht auf die Steuererhöhungen – insbesondere der Grundsteuer B – ein. Der Mietpreis in Quedlinburg steigt (8,00 – 10,00 €), demnach sind die Einnahmen höher. In Gernrode hingegen sind die Mieten stabil geblieben (4,00 – 5,00 €). Für die Bürger ist dies nicht gerecht.

Herr Scheller äußert sich zu den Prioritätenlisten und dem wiederholten Beschluss des Ortschaftsrates Gernrode zu geplanten Maßnahmen. Wenn die Hohe Straße angefasst werden soll, muss man in der Rang- und Reihenfolge in der mittelfristigen Finanzplanung eine Entscheidung treffen – eine andere Maßnahme der Weltebestadt Quedlinburg streichen. Des Weiteren verweist Herr Scheller auf die Zahlen, die Herr Gelbke genannt hat, die schlussendlich (500.000 € Baukosten/345.000 € umlagefähige Kosten) insgesamt eine Summe von 165.000 € ausmacht.

Zur Wortmeldung von Herrn Machemehl erklärt **Herr Scheller**, dass 2017 nicht mehr von Steuererhöhung gesprochen wird. Des Weiteren hinkt der Vergleich zu den Mieten etwas. Aufgrund

dessen, dass er stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH ist, weiß er, dass die Mieten bei 4,25 € liegen.

Herr Kaßebaum informiert, dass es ihm darum geht, temporäre Lösungen zu finden, welche die Stadt Gernrode in den nächsten Jahren mittragen kann. In der Hohen Straße ist das Problem, dass das Wasser nicht die dafür vorgesehenen Einläufe erreicht. Herr Malnati hat eine temporäre Lösung abgelehnt.

Herr Scheller geht anschließend noch auf den derzeitigen Stand der Abarbeitung der Maßnahmen des vom Ortschaftsrat wiederholten Beschlusses ein.

Herr Kuschel kommt die Summe für den Oberflächenausbau dieser kleinen Straße sehr hoch vor.

Herr Scheller erklärt, dass die Aussage vom zuständigen Fachgebiet der Verwaltung kommt.

Herr Gelbke ist der Meinung, dass in der Stadt Quedlinburg in nächster Zeit viele Ferienwohnungen entstehen werden. Man sollte prüfen, ob hier eine Tourismusabgabe eingeführt werden könnte.

Herr Scheller geht auf die städteplanerische Verfahrensweise ein. Man ist bemüht, die Fachwerkhäuser mit Leben zu füllen und man ist glücklich darüber, dass es Eigentümer gibt, die die Häuser sanieren und als Ferienwohnung zur Verfügung stellen. Man ist auch glücklich darüber, wenn gemeinnützige Verbände, wie die Lebenshilfe, Ruinen wieder zum Leben erwecken. Zum Thema Abgaben kann er nur zustimmen. Herr Scheller berichtet vom Versuch der Einführung einer Bettensteuer bzw. einer Tourismusabgabe. Durch die Nutzung der Ferienhäuser nimmt die Stadt Kurtaxe ein.

Herr Kaßebaum informiert darüber, dass die Ortsbürgermeister durch die Stabstelle aufgefordert wurden, eine Art Finanzplanung für gewisse Aktivitäten im Haushaltsjahr 2017 aufzustellen (Maibaumsetzen, Städtepartnerschaften, Tag der Einheit, Advent im Stiftshof usw.). Herr Kaßebaum fragt an, ob diese Planung im Haushalt nicht berücksichtigt wurde oder ob er sie nur nicht findet.

Frau Frommert weist darauf hin, dass im Haushaltsplan die 2 Positionen eingearbeitet wurden - zum einen die Pos. Städtepartnerschaft, in der auch die Mittel von Gernrode berücksichtigt wurden und zum anderen 1.000 € für Veranstaltungen. Hier gab es die Entscheidung des Oberbürgermeisters, wie zu verfahren ist – nämlich den Sockelbetrag von 1.000 € Eigenmittel der Stadt Quedlinburg einzustellen, um diesen dann durch Spenden u. Sponsoring aufzufüllen.

Hierzu äußert sich **Herr Kaßebaum** kritisch. Eine Summe von 3.800 € sind dem gegenüber, was für die Kernstadt zum Thema Vorbereitungen Veranstaltungen für 2017 und darüber hinaus eingeplant ist, nicht erwähnenswert. Es sollte doch ein Minimum an Eigenständigkeit bezüglich der Planung von Veranstaltungen für den Ort bewahrt werden.

Herrn Mansfeldt ist auch bewusst, dass es sich hier nicht um Pflichtaufgaben der Kommune handelt. Sponsoring ist nicht das Allheilmittel. Die Ortschaftsräte müssen dafür sorgen, dass die Bürger sich hier wohlfühlen und das sollte durch Aktivitäten gefördert werden.

Herr Scheller erkundigt sich nach der Zuarbeit seitens des Ortsbürgermeisters. Er kennt sie nicht, obwohl sein Fachbereich die Haushaltstellen bearbeitet.

Herr Schöne ergänzt die Ausführungen des Ortsbürgermeisters: Am 27. Mai hat die Stabstelle 0.2 diese Abfrage an die Ortsbürgermeister gestellt. Die Antwort ist am 22. Juni an alle Fachbereiche

gegangen. Herr Scheller hat auf dieses Schreiben geantwortet. Die Mittelanmeldung von der Stabstellen 0.2 ist ordentlich abgearbeitet und weitergeleitet worden.

Mit dem Vorbehalt der Einarbeitung nachfolgender Punkte:

- Veranschlagung von Aufwendungen für Veranstaltungen 2017 in Höhe der Anmeldung des Ortsbürgermeisters (3.700 €)
- Veranschlagung von finanziellen Mitteln für die Beseitigung von Straßenschäden an Hand einer Prioritätenliste für den mittelfristigen Planungszeitraum

bittet **Herr Kaßebaum** um Abstimmung.

vorberatend geändert zugestimmt

Ja 3 Nein 0 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.2 Abrechnung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: IV-StRQ/003/16

Frau Frommert führt in die Vorlage ein. Dabei verweist sie auf die den Räten bereits vorliegende Informationsvorlage zur Abrechnung zum Stand 30.06.2016. Diese Auflistung wurde jetzt zum 30.09.2016 fortgeschrieben. Aufgrund einer Nachfrage im Haupt- und Finanzausschuss wurde zur dieser Vorlage ergänzend eine Tabelle beigefügt, aus der man erkennen kann, dass durch die Konsolidierungsmaßnahmen per 30.09. bereits 1 Mill. Euro akquiriert wurden.

Kenntnis genommen

zu TOP 7.3 Fortschreibung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: BV-StRQ/060/16

Frau Frommert führt in die Vorlage ein.

Anschließend informiert **Frau Frommert** informiert über die Bitte des Oberbürgermeisters, dass alle Fraktionen und Ortschaftsräte weiterhin aktiv an der weiteren Haushaltskonsolidierung teilnehmen und aktiv Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung einbringen sollten.

vorberatend zugestimmt

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.4 Konzept "Willkommenszentrum Rathaus Gernrode"
Vorlage: BV-StRQ/068/16

Herr Kaßebaum führt in die Vorlage ein. Da es keine Wortmeldungen gibt, bittet er um Abstimmung.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Niederschrift ÖT

SI/ORG/06/16

zu TOP 8 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

zu TOP 9 Anfragen

Herr Kunze möchte wissen, warum die Straßenreinigung an unterschiedlichen Tagen in der Clara-Zetkin-Straße (donnerstags) und der Ernst-Thälmann-Straße (dienstags) durchgeführt wird. Die Clara-Zetkin-Straße liegt unmittelbar vor der Ernst-Thälmann-Straße.

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Herr Kuschel bezieht sich auf eine Anfrage aus einer der letzten Sitzung bezüglich des Rückbaus des Bahnübergangs in der Otto-Franke-Straße und weist darauf hin, dass die Asphaltberge immer noch hinter der Harzbahnlinie rechts aus Richtung Gernrode kommend liegen.

Herr Kaßebaum hat in der letzten Sitzung die Anfrage zur Gestaltung der Gehwege gestellt. Für dessen schnelle und ordentliche Beantwortung bedankt er sich bei Herrn Scheller. Herr Malnati hat den Ortschaftsrat darüber informiert, dass die Kommune für die Gestaltung des Gehweges verantwortlich ist. D. h., dass es sich bei dem Gehweg aus Schwarzdecke um eine finale Lösung handelt und der Ortschaftsrat sich damit anfreunden muss. Fraglich ist jedoch, wer für die Entsorgung des Asphalttes verantwortlich ist.

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Herr Mansfeldt möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, bei Wirtschaftsbetrieben Anreize, wie z. Bsp. die Senkung von Hebesätzen, zu schaffen, wenn dort aktive Feuerwehrleute beschäftigt werden. Oder, dass bei Stellenausschreibungen darauf geachtet werden sollte, vorrangig Kameraden der Feuerwehr zu berücksichtigen, um Kameraden zu gewinnen.

Herr Scheller erklärt, dass auf Grund der Entschädigungsregelungen im Bereich der Feuerwehr den Unternehmen materiell kein eigentlicher Schaden entsteht. Bei Ausschreibungen, insbesondere im Bauhofbereich, achtet die Stadt sehr genau auf die Einstellungsvoraussetzungen. Es kollidiert allerdings ein wenig mit der Frage des Diskriminierungsverbotes und des Gleichheitsgrundsatzes. Dass vorwiegend Feuerwehrleute eingestellt werden, hat die Stadt daher aus den Ausschreibungstexten genommen.

Frau Frommert erläutert, dass eine Berücksichtigung bei den Hebesätzen nicht möglich ist, weil es nach den Grundlagen des Gewerbesteuergesetzes als auch in der Abgabenordnung darum geht, dass Hebesätze im Gemeindegebiet einheitlich wirken müssen.

Herr Gelbe erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, in der Ellbogengasse einen Papierkorb anzubringen und diesen in den Reinigungsplan mit aufzunehmen.

Herr Machemehl fragt an, ob für die Bürger in Gernrode kostenlos ein Container für Grünschnitt gestellt werden kann.

Herr Gelbke schlägt vor, sich dies bezüglich evtl. mit der Fa. Harzhumus in Verbindung zu setzen.

Die letzten beiden Anfragen werden schriftlich beantwortet.

Herr Kaßbaum hat folgende Fragen:

1. Wann fährt die HSB zwischen Gernrode und Quedlinburg wieder?
2. Für 2016 wurde 35 T€ für den Spielplatz Am Osterberg eingestellt. Wie ist der Abarbeitungsstand?
3. Wie ist der Stand bei der Versorgung öffentlicher Einrichtungen, wie Rathäusern, mit WLAN?

Herr Scheller informiert, dass die Verwaltung dabei ist, die eingeplanten Mittel für die Spielplätze punktuell auszugeben.

Zur HSB erklärt Herr Scheller, dass es am 13.09.2016 eine grundsätzliche Beratung mit allen Beteiligten, wie Polizei, Straßenverkehrsbehörde, Welterbestadt Quedlinburg, HSB, gegeben hat. Das Hauptproblem war der Frei- und Rückschnitt der Sichtachsen im Verhältnis zu den bestimmten Geschwindigkeiten sowohl was den Bereich des Privatweges als auch die Geschwindigkeit der HSB in diesem Bereich betrifft. Bei der Beratung wurde keine grundsätzliche Lösung gefunden. Die HSB hat Fakten gesetzt und bis auf weiteres aus betrieblichen Gründen Schienenersatzverkehr angeordnet. Ein Freischnitt ist in den letzten Wochen von Seiten der HSB erfolgt. Diese Einführung des Schienenersatzverkehrs an dieser Stelle hat die HSB entschieden, obwohl die übergeordnete Stelle gesagt hat, dass dies nicht das geeignete Mittel ist. Ein geeignetes Mittel wäre, um den Schienenersatzverkehr zu vermeiden, die Geschwindigkeit der HSB auf 300 m Linie von 50 h/km beispielsweise auf 20 h/km zu reduzieren, um die Gefahren an dieser Stelle zu minimieren. Die Verwaltung hat eine andere Rechtsauffassung als die HSB, über diese wurde HSB schriftlich informiert. Gleichzeitig ging die Bitte an den Landrat, sich dem Thema als der Hauptgesellschafter der HSB anzunehmen. Durch die HSB wurde eine verkehrsrechtlichen Anordnung für diesen Privatweg beantragt. Durch den Landkreis wurde zur Durchführung des Rückschnittes befristet bis zum 31.12.2016 für den Bereich ca. 30 m vor dem Bahnübergang eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h angeordnet. Da die Verwaltung eine andere Auffassung hat, wurde der Anhörung nur bedingt zugestimmt, da das Andreaskreuz für jeden Fahrzeugführer bedeutet, Schrittgeschwindigkeit zu fahren.

Herr Mansfeldt erinnert an seine Anfrage zum Sachstand ehem. Bürgermeisterkette, die durch Diebstahl abhandengekommen ist. Gemäß einer Zwischenantwort gab es noch Verhandlungen mit der Versicherung. **Herr Mansfeldt** erkundigt sich nach dem Stand.

Herr Scheller ist der aktuelle Stand nicht bekannt. Eine neue Kette wird jedoch nicht angeschafft, da sie bei offiziellen Anlässen nicht getragen werden darf. Er verweist auf die damalige Beantwortung.

Die Anfrage ist damit beantwortet.

Herr Gelbke erinnert an das Gespräch über das Vorhaben in der Wolfgangstraße. Von Anwohnern kam die Anfrage, ob der Investor darüber informiert wurde, dass sich auf diesem Gebiet ein ganz besonderer Baum befindet – eine über hundertjährige Eibe, die im internationalen Baumverzeichnis steht. Des Weiteren handelt es sich um ein Rotmilangebiet.

zu TOP 10 Anregungen

Herr Kunze regt an, die Container auf dem Friedhof zu entsorgen, da sie übervoll sind.

Herr Mansfeldt hatte diese Anregungen vor 2 Jahren auch schon getätigt. Er vertritt die Meinung, dass zu bestimmten Zeiten (Frühjahr und November) ein gewisser Automatismus vorhanden sein sollte, so dass eine regelmäßige Entleerung erfolgt.

Herr Kaßebaum regt an, dass die Ortschaftsräte an folgende Termine teilnehmen:

- am 10./11. und 12.12. Advent im Stiftshof
- am 01.12.16 um 19:00 Uhr Jahresabschluss im Rathaus (Einladungen folgen)
- am 13.11.16 Volkstrauertag an der Stiftskirche

Abschließend weist **Herr Kaßebaum** darauf hin, dass der Gemeinderat von Barchant über den Oberbürgermeister eine offizielle Einladung nach Gernrode zum Tag der Begegnung (Juni 2017) von ihm erhalten hat.

Herr Gelbke regt an, bei dem Kanzler von Pfau'schen Stiftungen nachzufragen, wie der Stand zum Projekt „Stephanusstiftung“ ist.

Herr Scheller wird im nicht öffentlichen Teil dieser Sitzung auf diese Anregung eingehen.

zu TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils

Herr Kaßebaum schließt den öffentlichen Teil um 20:15 Uhr.

zu TOP 20 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Nachdem die Öffentlichkeit wieder hergestellt ist, gibt **Herr Kaßebaum** bekannt, dass folgender Beschluss gefasst wurde:

Beschluss:

Gem. § 84 (2) Ziffer 7 KVG i.V.m. § 16 (2) Ziffer 6 Hauptsatzung der Welterbestadt Quedlinburg, beschließt der Ortschaftsrat Gernrode die erneute Verpachtung der ehemaligen Gernrode-Information, Suderöder Straße 8, Stadt Gernrode, zur Nutzung als Friseursalon i.V.m. mit dem Betrieb der öffentlichen Toiletten.

zu TOP 21 Schließen der Sitzung

Herr Kaßebaum beendet die Sitzung um 20:30 Uhr.

gez. M. Kaßebaum
Manfred Kaßebaum
Vorsitzender

gez. Hablitschek
Hablitschek
Protokollantin

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister, meine werten Damen und Herren Ortschaftsräte,

entsprechend Ihrer Bitte möchte ich heute wieder einmal einen Überblick über die Arbeit und den Stand der Ortsfeuerwehr Gernrode geben. Da man den Morgen nicht vor dem Abend loben soll bzw. das Einsatzjahr der Ortsfeuerwehr noch nicht zu Ende ist werde ich mich auf das wesentliche beschränken. Die detaillierte Rechenschaftslegung für das jeweilige Jahr erfolgt entsprechend der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Welterbestadt Quedlinburg auf den Mitgliederversammlungen der jeweiligen Ortswehren. Diese findet im nächsten Jahr, anlässlich der Feierlichkeiten zu 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gernrode, 25 Jahre Jugendfeuerwehr und 10 Jahre Kinderfeuerwehr, am 16.06.2017 im Feuerwehr Depot im Töpferstieg statt, zu der ich Sie jetzt bereits schon recht herzlich einladen möchte.

Die Ortsfeuerwehr Gernrode befindet sich also im 124 Jahr seit ihrer Gründung als Freiwillige Feuerwehr. Wir haben einen aktuellen Gesamtmitgliederstand von 75 Kameradinnen und Kameraden, welche sich in 4 Abteilungen aufgliedern. 29 Kameradinnen und Kameraden bilden die Einsatzabteilung welche durch 2 Kameraden aus Bad Suderode unterstützt wird, 16 Mädchen und Jungen sind in der Jugendfeuerwehr, 8 Kinder sind in der Kinderfeuerwehr und 22 Kameradinnen und Kameraden sind in unserer Alters- und Ehrenabteilung. Der Spielmannszug ist auf Grund fehlender Mitmacher nicht mehr spielfähig und steht vor der Auflösung.

Unser Fahrzeugbestand ist zum Vorjahr unverändert, er befindet sich in einem ordentlichen sowie gepflegten Zustand und ist ausnahmslos einsatzbereit. Alle notwendigen Überprüfungen und erforderlichen Reparaturen sind durchgeführt.

Mit unserem Depot am Standort Töpferstieg haben wir auch nach 19 Jahren Nutzung immer noch eine moderne und gepflegte Unterbringung. Von deren Zustand konnte sich am 28. September auch der Wirtschafts- Vergabe- und Liegenschaftsausschuss ein Bild machen, welcher seine Beratung dort durchgeführt hat. Die im Zuge eines Rundganges gegebenen Anregungen zur Durchführung von notwendigen Renovierungsarbeiten wurden vom Ausschuss aufgenommen und an die Verwaltung weitergeleitet. Hier ist man gegenwärtig bemüht eine zeitnahe Realisierung zu bewerkstelligen.

Die Ortswehrleitung arbeitet sowohl mit der Stadtwehrleitung als auch mit der Verwaltung, hier insbesondere mit der Sachgebietsleitung und dem Fachbereichsleiter eng und Seite an Seite zusammen.

So wird mit Nachdruck an der Umsetzung der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung gearbeitet. Im Bereich des vorgesehenen Fahrzeugkonzeptes sind wir mit der Abarbeitung der entsprechenden Vorgaben auf einem guten Stand. Die baulichen Voraussetzungen in der Unterbringung entsprechend den Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse sind stimmig, so dass ein DIN gerechtes Depot vorgehalten wird.

Die Vorgaben zu notwendigen Mitgliederzahlen in der Einsatzabteilung sind noch nicht erfüllt. So fehlt zur rechnerisch ermittelten Vorgabe in der Brandschutzbedarfsplanung, von 38 Mitgliedern noch 9.

Niederschrift ÖT

SI/ORG/06/16

Gravierender als die fehlenden Mitglieder, ist die unzureichende Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte in der Zeit von 06:00 – 17:00 Uhr. Von derzeit 31 Kameradinnen und Kameraden sind durchschnittlich nur 9 verfügbar. Von diesen durchschnittlich 9 Kameraden arbeiten 2 in einem Pflegeheim, 2 Kameraden sind als Unternehmer selbstständig, 2 stehen im Angestelltenverhältnis mit Wechsel- bzw. Montagetätigkeit und 3 sind bei der Welterbestadt Quedlinburg angestellt. Daraus resultiert, dass die einzig planbare Personalgröße die Mitarbeiter der Welterbestadt sind. Die reale Einsatzstärke am Tag liegt bei nur 6 Kameraden. Diese Problematik ist nicht neu und wird bereits seit Jahren durch mich auf der Jahreshauptversammlung angesprochen. Es ist also derzeitige Hauptaufgabe Mitglieder zu gewinnen um den bestehenden Personalproblemen entgegen zu treten. Nur sind es gegenwärtig, ausschließlich die Kameradinnen und Kameraden selbst bzw. ist es der im Jahr 2000 gegründete Feuerwehrverein Gernrode/ Harz e.V., welche aktiv Mitglieder werben.

Ich verweise an dieser Stelle auf das Leitbild „Feuerwehr Sachsen- Anhalt“ sowie dem Leitfaden „Zur Gewinnung und Stärkung von Freiwilligen für die Feuerwehren in Sachsen- Anhalt“ beides herausgegeben durch das Innenministerium Sachsen Anhalt.

Ich zitiere aus dem Leitbild Feuerwehr Punkt 6: Vertrauen als starkes Band zwischen den Feuerwehren und ihren Trägern

zitat:„...Die Gewährleistung eines effektiven Schutzes der Bürgerinnen und Bürger durch eine leistungsfähige Feuerwehr ist vorrangige Verpflichtung und muss in entsprechender Weise durch die gemeindlichen Mandatsträger behandelt werden.

Da Brandschutz und Hilfeleistung Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft sind, sollten sie auch als permanenter Bestandteil der kommunalen Arbeit im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger sowie im Handeln der kommunalen Verantwortungsträger verankert sein.“ Zitat Ende.

Sehr geehrte Ortschaftsräte, die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Gernrode erfüllen die Pflichtaufgabe Brandschutz und Hilfeleistung mit Leben, die politische Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit tragen Sie. Es reicht nicht mehr aus, das die Feuerwehr und der Feuerwehrverein allein vor der Aufgabe der Mitgliederwerbung stehen.

Mitgliedermangel ist kein alleiniges Problem der demographischen Entwicklung. Wenn jeder von ihnen in seinem direkten Umfeld schaut: Nachbarschaft, Fußballplatz, Pizzeria, Bekanntenkreis oder Verwandtschaft; wird sehr schnell sehen das es genügend Möglichkeiten gibt, Menschen, Männer und Frauen, Jugendliche anzusprechen und für eine aktive Mitarbeit in der Feuerwehr zu werben.

Ich fordere sie als Mandatsträger auf uns aktiv zu unterstützen.

Ich hatte bereits den Feuerwehrverein angesprochen. Da es aktuell und aus gegebenem Anlass in jüngster Zeit zu Fehlinterpretationen und Fehlinformationen gekommen ist, sei es mir als Ortswehrleiter und Vorstandsmitglied des Feuerwehrvereines gestattet einige Anmerkungen zum Verein zu sagen.

Der Feuerwehrverein Gernrode/ Harze e.V. wurde am 17.11. 2000 gegründet, er ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein welcher die Ortsfeuerwehr Gernrode unterstützt. Nicht jede Feuerwehrkameradin bzw. jeder Feuerwehrkamerad ist auch Mitglied im Feuerwehrverein. Von derzeit rund 100 Vereinsmitgliedern sind nur 12 auch aktive Kameraden der Feuerwehr.

Als eingetragener Verein muss der Feuerwehrverein einen gemeinnützigen Zweck erfüllen. Dieser ist entsprechend den §§ 1 und 2 der Vereinssatzung:

(5) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (Stand 01.01.2007)

1. Förderung des Feuerschutzes sowie der Unfallverhütung

2. Förderung der Rettung aus Lebensgefahr

§2 Zweck des Vereins

(1) Der Verein verwirklicht seinen Förderzweck ausschließlich selbst durch

a) Förderung und materielle Unterstützung der Ortsfeuerwehr Gernrode zur Erfüllung der Aufgaben entsprechend Brandschutz und Hilfeleistungsgesetz Sachsen -Anhalt, welche nicht durch die Brandschutzbedarfsplanung der Welterbestadt Quedlinburg geregelt sind.

b) Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten des gemeinnützigen Zwecks

c) Unterstützung der Mitgliederwerbung für die Ortsfeuerwehr Gernrode durch öffentlich wirksame Veranstaltungen

d) Förderung und Unterstützung der Jugendarbeit innerhalb der Ortsfeuerwehr Gernrode

e) Förderung der Aus- und Weiterbildung der Mitglieder der Ortsfeuerwehr Gernrode

f) Förderung, Würdigung und Anerkennung herausragender Tätigkeiten und Leistungen für und innerhalb der Ortsfeuerwehr Gernrode

g) Förderung von Maßnahmen zur Festigung der Kameradschaft der Ortsfeuerwehr Gernrode innerhalb der Feuerwehr Stadt Quedlinburg und zu anderen Feuerwehren in Deutschland

h) Förderung der Partnerschaftsbeziehungen zur Freiwilligen Feuerwehr Walsrode

i) Förderung der Tradition der Ortsfeuerwehr Gernrode insbesondere der Unterhaltung der historischen Löschtechnik und Gerätschaften sowie die Aufarbeitung und Niederschrift der historischen Entwicklung der Ortsfeuerwehr in einer Chronik, für allgemeine Zwecke und Veranstaltungen

(2) Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke

Ich möchte darauf verweisen, dass grundsätzlich und mit Außenwirkung zu unterscheiden ist zwischen der Ortsfeuerwehr Gernrode als Organ des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung und dem Feuerwehrverein als gemeinnützigen Verein zur Unterstützung der Feuerwehr.

So war es auch der Feuerwehrverein welcher im Jahr 2003 erstmals an der Veranstaltung „Advent im Stiftshof“ teilgenommen hat. Zweck dieser Teilnahme war es einen Informationsstand mit Versorgung zu betreiben um auf die Arbeit der Feuerwehr aufmerksam zu machen und Mitglieder zu werben. Dafür wurden im Laufe der Jahre verschiedenste Ideen entwickelt und umgesetzt.

Es wurden Rauchmelder verkauft und über deren Notwendigkeit sowie deren richtige Anbringung informiert. Es wurden verschiedenste Plakate entworfen und auf die Feuerwehr und deren Arbeit aufmerksam gemacht. Leider konnte auf den Veranstaltungen in den zurückliegenden 13 Jahren weder ein Mitglied für die Feuerwehr noch für den Feuerwehrverein gewonnen werden.

In Anbetracht der zuvor bereits erläuterten Hauptaufgabe der Personalgewinnung haben wir im Vorstand des Feuerwehrvereines die Entscheidung getroffen in diesem Jahr nicht am Advent im Stiftshof teilzunehmen. Wir müssen und werden die uns als Verein zur Verfügung stehende Kraft nicht als gastronomischer Großversorger zu kulturellen Veranstaltungen, sondern vielmehr zur Unterstützung bei der aktiven Mitgliedergewinnung verwenden.

Wir werden erstmals neue Wege gehen und ausprobieren. Der Feuerwehrverein und die Feuerwehr laden alle großen und kleinen Interessenten zu uns an den Standort Töpferstieg ein, um dort in vorweihnachtlicher Atmosphäre für unsere Arbeit zu werben.

Wir zeigen unsere Technik, geben Tipps wie man im Umgang mit Weihnachtsgestecken und Kerzen sicher durch die Weihnachtszeit kommt, unsere Feuerwehrkinder werden die kleinen Besucher für die Jugendarbeit mit Spiel und Spaß begeistern, Kinder können basteln oder Märchen schauen.

Natürlich haben wir entsprechend der vorweihnachtlichen Zeit auch das passende an Speisen und Getränken bzw. Leckereien im Angebot und auch die musikalische Umrahmung ist entsprechend der Jahreszeit.

Ich möchte aber darauf verweisen das wir weder eine Gegenveranstaltung zum Advent im Stiftshof noch einen Weihnachtsmarkt durchführen.

Wenn ich sie neugierig gemacht habe kommen sie uns besuchen, am 03.12.2016 in der Zeit von 14:00 – 22.00 Uhr „Vorweihnacht bei der Ortsfeuerwehr Gernrode“, wir freuen uns auf sie.